

1 der. 9. 44

KW 58. d. 2. 44. 210p. 220 1444/6.

1704439

Der Generalinspekteur der Panzertruppen
— Abteilung Ausbildung —

H. Qu.OKH., den 12. 7. 44

Bb. Nr. 8950/44 geh. Ref. IV (Pz.Jäg.)

25. Panzer-Div. *281*
Eingegangen: *25. 10. 44*
Ia *1442/44*

gew. 17
4. 4. 45

Geheim!

Übersicht
der gebräuchlichsten
Panzerjägerwaffen

Angang. d. 6. 10. 44.
156/44 geh.

Stand: 1. 7. 1944

*Dies ist ein geheimer Gegenstand.
Mißbrauch ist strafbar.*

Vorbemerkung:

Die Übersicht über die gebräuchlichsten Panzerjägerwaffen stellt ihre einheitliche Bezeichnung sicher und zeigt ihre Eigenarten. Kurze Hinweise auf Aufgaben und Verwendungsmöglichkeiten der einzelnen Waffen dienen als Unterlage für alle Führer, die Panzerjägerwaffen einsetzen und führen. Auf Einzelheiten ist bewußt verzichtet.

Summary

wwii.germandocuments.org

Grundsätzliche Hinweise

1. **Pak (mot.Z.)** sind im Kraftzug bewegte Panzerjägerkanonen. Zur Herstellung ihrer Feuerbereitschaft brauchen sie einige Zeit. Mit der Größe des Kalibers und Gewichtes wachsen Höhe des Aufzuges und Beschußempfindlichkeit. Gründlicher Ausbau und hervorragende Tarnung der Stellung sind deshalb für Pak (mot.Z.) eine Lebensnotwendigkeit. Bewegung im Mannschaftszug ist nur bei le. und m. Pak möglich, s. Pak wird vom Kraftfahrzeug in Stellung gezogen oder geschoben.

Der taktischen Unbeweglichkeit auf dem Gefechtsfeld steht die operative Wendigkeit von Pak (mot.Z.) -Verbänden gegenüber. Sie beanspruchen wenig Ladefläche, können die Zugmittel auswechseln und sind zum Landmarsch über große Strecken fähig.

2. **Pak (Sf.)** sind selbstbewegliche, schwach gepanzerte Panzerjägerkanonen. Geländegängigkeit und ständige Feuerbereitschaft ermöglichen ihnen bewegliche Führung des Feuerkampfes. Sie eignen sich zum raschen Aufbau von Schwerpunkten der Panzerabwehr. Die schwache Panzerung verbietet eine Verwendung der Pak (Sf.) als „Sturmgeschütz“, sie macht gegenseitige Feuerunterstützung und Sicherung durch Grenadiere notwendig.

3. **Panzerjäger** sind voll gepanzerte Kampffahrzeuge. Die leistungsfähige Kanone, große Geländegängigkeit, ständige Feuerbereitschaft und starke Panzerung machen sie zur wirksamsten Panzervernichtungswaffe. Sie können den Kampf gegen Panzer angriffsweise führen. Zur Unterstützung der Grenadiere sind sie besonders befähigt. Schutz vor feindlichen Nahkampftruppen und gegenseitige Feuerunterstützung sind sicherzustellen.

Panzerjäger und Pak (Sf.) sind taktisch beweglich, ihre Betriebsempfindlichkeit schränkt die operative Bewegungsfreiheit ein: Lange Märsche können sie nur im Bahntransport durchführen.

4. **Vernichtung gepanzerter Fahrzeuge** ist die entscheidende Aufgabe aller Panzerjägerwaffen. Zur Bekämpfung ungepanzelter Ziele werden sie verwandt, wenn sie nicht durch ihre Hauptaufgabe gebunden sind und die Lage es erfordert.